Bericht zur Landesmeisterschaft SG1 und SG2

in Wittloge

In den letzten Jahren war die Landesmeisterschaft in der Disziplin Standardgewehr Teil der Landesmeisterschaft Dienstgewehr. Es zeigte sich an den immer geringer werdenden Teilnehmerzahlen und Rückmeldungen, dass viele Schützen diese Kombination als nicht optimal empfanden. Vier Disziplinen an einem Tag, bzw. einem Wochenende für DG und SG waren einfach für viele nicht realisierbar. Der Disziplin SG drohte das Aus aufgrund mangelnder Teilnehmer. Daher reifte schon vor längerer Zeit der Wunsch, die Disziplin durch einen gesonderten Termin als eigenständige Veranstaltung wieder beleben zu können. Doch die Auswahl an geeigneten 100m/300m Ständen ist bekanntlich im Norden äußert überschaubar. 2016 bot sich dann die Möglichkeit, in Wittloge passende Termine zu reservieren.





Der Schießstand in Wittloge liegt an der Grenze von Niedersachsen zu NRW, westlich von Petershagen, bzw. nordwestlich von Minden.

Er verfügt über acht 100 Bahnen mit elektronischer Anzeige, sowie fünf 300m Bahnen in konventioneller Art. Ein Aufenthaltsraum steht uns ebenfalls zur Verfügung.

Am 02. September 2017 haben wir dann am Morgen mit der Disziplin SG1 auf die 100m Entfernung begonnen. Der Stand ist halbgedeckt, geschossen wird hier von Schießtischen. Für Zuschauer ist im hinteren Teil noch ein abgetrennter Bereich mit Sitzgelegenheiten vorhanden.



Ab 12 Uhr haben wir dann eine Mittagspause eingelegt. Dank der freiwilligen Helfer der SLG Hameln e.V. konnten wir uns mit Bratwurst und Getränken stärken, was bei dem tollen Sonnenschein an der frischen Luft besonders schmeckte - ganz schnell wurden Tische und Bänke draußen aufgestellt.





Parallel hierzu erfolgte der Umzug von der 100m Bahn auf die 300m Bahn, wo wir direkt nach der Mittagspause mit dem zweiten Wettkampf in der Disziplin SG2 beginnen wollten.





Auch der 300m Stand ist ein halb gedeckter Stand auf dem von Schießtischen aus geschossen wird.

Die fünf Stände, von denen drei auch über eine elektronische Anzeige verfügen, wurden einheitlich konventionell mit Papierscheiben betrieben, um eine Chancengleichheit herzustellen.

So erfolgte die Anzeige in gewohnter 300m Art durch Spotting Discs und die Beobachtung durch das Spektiv. Jeder Schütze hatte bei einem Durchgang Deckungsarbeit zu leisten. Denn so konnten auch Einzelschützen ihren Wettkampf schießen, die nicht mit mehreren Kammeraden aus ihrer SLG anreisen konnten.



Aber auch die Deckungsarbeit ist keine langweilige Angelegenheit, wie man eindeutig erkennen kann - alles Bestandteil eines 300m Wettkampfes, so wie er sein muss.



Die Kommunikation zwischen Feuerlinie und Anzeigerdeckung ist in Wittloge etwas schwierig. Daher musste die Leitung in der Deckung vor der Tür sitzen. Es hatte also alles einen Sinn, es wurde keiner rausgeworfen[©]. Doch die Leitung war wortgewaltig genug, so dass die hineingeworfenen Worte immer zuverlässig die richtigen Adressaten erreichten.

Nach Abschluss des zweiten Wettkampfes konnten auch hier wirklich gute Ergebnisse verzeichnet werden. Trotz im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegenen Teilnehmerzahlen wurde noch keine Mannschafts-, sondern nur eine Einzelwertung durchgeführt. Aber auch das wird im kommenden Jahr vermutlich anders werden können.



Denn durchaus positiv waren die Rückmeldungen der Schützen über den nun separat ausgetragenen Wettkampf und vor allem auch über den sehr schönen Schießstand in Wittloge. Hinzu kamen diverse Anfragen zur Austragung dieser LM in den zwei Anschlagsarten Liegend und Sitzend.

Vielleicht war dieser Tag ein guter Wiedereinstieg in die Belebung der traditionsreichen Disziplin Standardgewehr in unserem Landesverband. Vielen Dank an alle Teilnehmer, sowie alle Helfer vor und hinter den Kulissen und auf ein Wiedersehen in 2018.

Text und Fotos: Frank Schneider, SLG Hameln e.V.